

die „Deutsche Tageszeitung“, empfiehlt dagegen seinen Gewinnungsgenossen Unterstützung Blader.

Blumreich ist ein sofortiger Sieg des Sozialdemokraten geblieben und der schließliche Sieg des nationalen Kampfes ermächtigt worden. Dieser Sieg muß aber un-

So hat Herr Blade doch die Genehmigung, daß der Bund der Landwirte sich seines Hingens wenigstens in der Stichwahl anzunehmen gedenkt.

Daß die übrigen Scharfmacherblätter einstimmig für die Wahl Blades eintreten, ist selbstverständlich. Auch von den nationalliberalen Blättern ist ja nichts anderes zu erwarten.

Die Liberalen vereinigen am 16. Juni 1903 auf ihre beiden Kandidaten 18 768 Stimmen, und heute sind es nur 11 733. Die Mittelparagraphenpartei dagegen hat im ersten Ansturm 8150 Stimmen davongetragen.

Langte brauchte sie da doch eigentlich nicht zu forschen. Blade als Typus eines „liberalen“ Reichstagskandidaten, erklärt das nicht in genügender Weise den Rückgang des „Liberalismus“.

Wahl-Resultat

in Wahlkreis Calbe - Wittenberg zur Reichstagswahl am 12. Januar 1905 nebst vergleichender Tabelle über die Wahl am 16. Juni 1903.

Table with columns: Wahlbezirke, Stimmen erhalten am 12. Jan. 1905, Stimmen erhalten am 16. Juni 1903, and sub-columns for Blade, Völkert, Haupt, Kleinführer, Wahlkreis, Stimmt, and Kopfzahl.

Gewerkschaftsbewegung.

Aushungerung. Aus Anlaß des Nahrungsmittels in den erschien in der „Bremer Bürgerzeitung“ die man heute baut“, der bezweckte, dem U-

Bremen, den 10. Januar 1905. In die Mitglieder der Bremischen Baugewerksmeister Abt. Maurer- und Zimmermeister.

Mit der Berichtigung der angeblichen „unwahren“ Nachrichten halten sich die Bauprognen in Bremen nicht auf. Sie hungern lieber den Mann aus, der es wagte, dem profitgierigen Treiben gewisser Unternehmer die Mäste zu lüften.

Für den fünften deutschen Gewerkschaftst Kongress in Köln a. Rh. hat die dortige Stadtvertretung, entsprechend dem Antrag ihrer zuständigen Deputation, die Ueberlassung des „Gürzenich“, eines städtischen Saalbaues, beschlossen.

Kleine gewerkschaftliche Nachrichten. Die Stuarbeiter im Gau I des Buchbinderverbandes (Charlottenburg, Lindenwalde, Steglitz etc.) beschlossen, im Frühjahr in die Lohnbewegung einzutreten.

Provinz und Umgebung.

Gendarmen im Ruhrrevier.

Aus den verschiedenen Orten der Provinz kommen die Meldungen, daß die Gendarmen von ihren vorgelegten Behörden angewiesen wurden, sich in das Ruhrgebiet zu begeben, so u. a. aus Salz-

Diesdorf, 17. Januar. (Gemeindevertreterversammlung vom 13. Januar.) Zum 1. Punkt der Tagesordnung bemalte der Gemeindevorsteher, daß der Leudra zur Gründung einer Volkshilfskassenvereinigung habe und auch Mittel zur Verfügung stelle.

Groß-Ottersleben, 17. Januar. (Parteiversammlung.) Am Sonnabend lagte im Stamplischen Lokal eine Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins. Zunächst gab der Kassier den Jahresabschlussbericht.

Salzstadt, 17. Januar. (Feuer.) Sonntag nacht brach in der Zigarettenfabrik Berndt, Goth u. Wenzel am Grubenberg Feuer aus. Die Einwohner entdeckten dasselbe früh genug und mit einigen Pfistkräften wurde bald jede Gefahr beseitigt.

Militär - Justiz.

Oberkriegsgericht des 4. Armee Korps. Verhandlungsleiter: Oberkriegsgerichtsrat Fischer; Vertreter der Anklage: Kriegsgerichtsrat Richter.

Der Brand des Pionierschuppens vor dem Oberkriegsgericht. Wegen entsetzlichen Ungehorsams war der Gefreite Hugo Cornarius 4. Komp. 4. Pionier-Bataillons in erster Instanz zu 18 Stunden gelinden Arrests verurteilt worden.

Die Angeklagte, dem als Verteidiger Rechtsanwalt Gutmann zur Seite steht, ist in erster Instanz zu 3 Monaten Gefängnis und zur Degradation verurteilt worden und hat gegen dies Urteil Berufung eingelegt.

Bermischte Nachrichten.

Der Gründer der Karl Zeiß-Stiftung gestorben. In Jena ist am 14. Januar Professor Dr. Ernst Abbe, der berühmte Physiker und Begründer der Karl Zeiß-Stiftung, im Alter von 63 Jahren gestorben.

mit seinen ... an der Hand auch hier mehr Rücksicht nehmen ... (Zurück ...)

Abg. v. Wexlach (Freis. Vp.): Ich schreibe ... dem Abg. Weber an ...

und verlor es ... Herr beschuldigt ... einen ...

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht Magdeburg. Sitzung vom 16. Januar 1905.

Notzucht. Die erste Verhandlung der ersten diesjährigen Schwurgerichtsperiode wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt.

Sandgericht Magdeburg. Sitzung vom 16. Januar 1905.

Um drei Mark. Der Ruffahrer Bruno Liebe hier, geboren 1857, traf am 30. Juni 1904 der Witwe Wollermann gelegentlich eines Besuchs ...

Erwiesene Notzucht und doch — freigesprochen!

Eine ganz unerhörte Gerichtsentscheidung ist die gestern in dem Notzuchtprozess von dem Htonaer Schwurgericht gefällte.

Briefkasten.

§. 100. Seit 1. Januar 1900 sind unpfändbar: Kleidungsstücke, die Betten, die Wäsche, das Haus- und Küchengerät, insbesondere die Heiz- und Kochöfen, soweit diese Gegenstände für den Bedarf des Schulbüros oder zur Erhaltung eines angemessenen Hausstandes unentbehrlich sind.

Advertisement for S. PINCUS, featuring 'Inventur-Räumungs-Verkauf' and various clothing items like 'Damen-Jacketts', 'Kinder-Jacketts', 'Damen-Capes', 'Kostüm-Röcke', and 'Anstands-Röcke'.

Advertisement for 'Trauer-Hüte' (mourning hats) by Lange & Münzer, located at 51a Braßeweg 51a.

Danksagung. Allen Freunden, Verwandten und Bekannten, die mirer verstorbenen Frau das letzte Geleit gaben ...

Standesamt. Magdeburg, 16. Januar. Aufgebote: Schneider Adolf ...

Stadtschreiber des Meurers Otto ...

Stadtschreiber des Meurers Otto ...

Stadtschreiber des Meurers Otto ...

Stadtschreiber des Meurers Otto ...

Stadtschreiber des Meurers Otto ...

Stadtschreiber des Meurers Otto ...

Stadtschreiber des Meurers Otto ...

Stadtschreiber des Meurers Otto ...

...denen Vergangenheit. Sie bildete daher ein vorzügliches Terrain für die Agitation, auf dem sie mit mehr Aussicht auf Erfolg als sonst irgendwo noch eine letzte Anstrengung machte, den entscheidenden Sieg zu erringen, dessen sie bedurfte, um sich das Recht des Unterrichts und damit die Hauptbasis ihrer Herrschaft zu sichern. Wenn Simon freigesprochen wurde, dann hatte die weltliche Schule gesiegt, die freie Wissenschaft nahm Besitz von dem Lande, befreite es von dem Joch, bewachte es mit der Wahrheit, machte aus ihm den Bürger des kommenden Reiches der Gerechtigkeit und des Friedens. Wenn Simon wieder verurteilt wurde, dann war die christliche Schule gerettet, konnte fortfahren, die Geister zu verdunkeln und zu betören und sicherte sich durch das Kind noch ein oder zwei Jahrhunderte abergläubischer Unwissenheit und elender Eselerei unter dem erdrückenden Gewicht der alten katholischen und monarchischen Gesellschaftsordnung. Wie hatte Markus klar erkannt, welches Interesse Rom daran hatte, diese Schlacht zu gewinnen, nie hatte er deutlicher gefühlt, daß es sich hinter allen Wandlungen der endlosen und ungeheuerlichen Angelegenheiten barg, dieses päpstliche Rom, das hartnäckig an seinem Traum der Welt Herrschaft festhielt, und dem er in Neapel auf Schritt und Tritt begegnete, einer flüsternden, tätigen, unüberwindlichen, unerschütterlichen Macht.

Delfos und David empfahlen ihm größte Vorsicht. Sie selbst waren von Polizeigenten bewacht, damit sie nicht das Opfer eines Hinterhalts würden; und am Tage nach seiner Ankunft bemerkte er, daß auch er von unerschütterlichen Gestalten umgeben war. War er nicht der Nachfolger Simons, der weltliche Lehrer, der erklärte Feind der Kirche, der beiseite werden mußte, wenn ihre Sache siegen sollte? Und dieser verdorrte Haß, von dem er umlauert wurde, diese Gefahr eines nächsten Heberfalls im Finstern zeigten deutlich, wer den Kampf führte, wofür die Gegner kamen: es waren dieselben fanatischen Würter, die Jahrhunderte hindurch die Menschen verbrannt und hingezeichnet haben, in ihrem wahnwütigen Streben, den Fortschritt der Menschheit auszuhebeln! Ein bleierner Druck lastete auf der Stadt, die Fenster sahen aus wie unbewohnte, die Fensterräden waren geschlossen wie zur Zeit einer Epidemie. Das auch sonst im Sommer wenig belebte Neapel schien noch leerer geworden. Unter der heißen Sonne eilten die Leute auf der Straße hastig, unruhigen Blicks dahin, die Kaufleute standen hinter den Scheiben ihrer Schaufenster und beobachteten die Straße, als ob sie den Ausbruch einer Meuterei fürchteten. Die Wahl der Geschwornen rief eine heftige Erregung bei der furchtbarsten Bevölkerung hervor, man nannte ihre Namen mit wüthendem Kopfschütteln, und einen von ihnen in der Familie zu haben, wurde als ein Unglück angesehen. Die Geschwornen, keine Farmer, Gewerbetreibende, Kaufleute, gingen fast alle zur Beichte und Kommunion, denn in dieser heiligen Stadt war der offenkundige Mangel an Frömmigkeit ein Schandfleck und den Interessen sehr schädlich. Und man kann sich vorstellen, welchen ungeheuren Druck

gentius die Weisung, sich still zu verhalten und bis dahin zu warten, während der Superior der Kapuziner, der Vater Theodosius, sieghaft auch noch auf den Ruinen, Flug die Situation ausnützte und den Gläubigen empfahl, dem heiligen Antonius von Padua regelmäßige kleine Spenden von vierzig Sous monatlich zu weihen, um die Aufrechterhaltung der Schule der frommen christlichen Brüder in Maillebois von ihm zu erbitten.

Ein schwerwiegendes Ereignis war jedoch eine Predigt des Pfarrers von St. Martin, des Abbees Quandieu, der eines Tages seiner schmerzvollen Empörung von der Kanzel herab Ausdruck gab. Lange hatte er für einen stillen Simonisten gekostet, und es hieß, daß der Bischof Bergerot hinter ihm stände, so wie der Vater Cradot hinter den Kapuzinern und den christlichen Schulbrüdern stand. Weltgeistliche und Klostergeistliche standen einander gegenüber, die zwei Armeen, die stets davon sind, handgemein zu werden, da der Weltgeistliche sich nicht von dem Mönch verdrängen und sich die Gläubigen und die Einnahmen von ihm nicht wegnehmen lassen will; und das Recht war, wie übrigens immer, auf Seite des Weltgeistlichen, der eine gerechtere und menschlichere Auffassung von der Religion Christi hat. Es war noch in aller Erinnerung, wie auf den Rat des Bischofs hin, der gezwungen gewesen war, der steigenden Flut des Aberglaubens nachzugeben, wenn ihm die Leitung seiner Diözese nicht entschliffen sollte — wie auf den Rat des besiegten, widerstandslos mit fortgerissenen Kirchenfürsten hin der Abbe Quandieu sich hatte unterwerfen und eine Art Widerruf leisten müssen, indem er, den Tod im Herzen, einer Gögendienst-Zeremonie in der Kapuzinerkapelle beistand. Seit der Zeit hatte er sich ganz auf die Funktionen seiner Seelsorge zurückgezogen, sich gleichsam darin eingeschlossen, taufte, absolvierte, verheiratete und begrub seine Pfarrkinder wie ein gewissenhafter Beamter und ließ hinter seiner bewußtlosen Freundlichkeit nichts von der Bitterkeit seines Herzens und der Trostlosigkeit seines Geistes ahnen. Aber infolge der schrecklichen Ereignisse der letzten Zeit: Vater Philippus der Rüge und Fälschung überführt, Frater Fulgentius kompromittiert und beiseite geschafft, Frater Gorgias flüchtig und beinahe geständig, war in dem Pfarrer von Maillebois eine heftige Empörung entstanden, die seine alte Ueberzeugung von der Unschuld Simons zur vollen Gewißheit steigerte. Dennoch hätte er vielleicht aus Pflichtgefühl Schweigen bewahrt, wenn nicht der Pfarrer von Sonville, der fanatische Abbe Cognasse, in einer seiner Predigten eine sehr deutliche Anspielung gewagt hätte, indem er von einem abtrünnigen Priester an der Spitze einer benachbarten Pfarre sprach, der sich den Juden verkauft habe und ein Verräter an Gott und seinem Lande geworden sei. Da erwartete sein ganzer christlicher Eifer in ihm, und er konnte den Schmerz nicht länger schweigend dulden, daß er sehen mußte, wie die, die er die Händler im Tempel nannte, Jesus ein zweites Mal verkauften und kreuzigten, den Jesus

lantropen, die sich zwar nicht zum vollen Verständnis der Doleisbedingungen und Entlohnungsbedingungen des Verhältnisses von Kapital und Arbeit durchdringen, aber wenigstens durch die Tat beweisen, daß ein echter sozialpolitischer Wille auch innerhalb der herrschenden Produktionsweise für die aufstrebende Arbeiterklasse manches Gute und Nützliche zu wirken vermag. Das Reichliche Institut beschäftigt allein fast 1200 Arbeiter und mehr als 160 wissenschaftliche, technische und kaufmännische Beamte. Es werden jährlich für 3 1/2 Millionen Mark Instrumente gefertigt, davon über die Hälfte für das Ausland. Die Carl Zeiss-Stiftung für die Arbeiter des Betriebes hat eine ganz eigenartige Organisation. Von ihren Einrichtungen sind hervorzuheben: Die Garantie eines festen, nicht herabsetzbaren Zeitlohnes auch bei Akkordarbeitern, Fortzahlung des Lohnes bei unverschuldeter Behinderung oder bei Urlaub, Beteiligung am Gewinn des Unternehmens, Krankenunterstützung für ein volles Jahr, Krankengeld im Betrag von drei Viertel des Lohnes, Pensionsberechtigung nach fünf Jahren, Abgangsschädigung bei unverschuldeter Entlassung, und vor allem eine achtstündige Arbeitszeit. Professor Abbe war ein überzeugter Anhänger und Propagandist des Achtstundentages. Aus den Reinerträgen der Stiftung werden große Summen für gemeinnützige und wissenschaftliche Zwecke verwendet. So verdankt ihr Jena die Errichtung eines Volksheims und einer Leihhalle. Seit dem Rücktritt Professor Abbes wird die Stiftung von einem Kollegium verwaltet.

Das Gemüt einer Leichenfrau. Folgende gemüthliche Anzeige findet sich in der „Schwarzburg-Rudolstädtschen Landeszeitung“: „Mache dem gesch. Publikum hiermit die Mitteilung, daß ich meinen Beruf in vollem Umfange wieder aufgenommen habe. Ich bitte die geehrten Einwohner, mich wieder weiter in meinem Beruf unterstützen zu wollen. Achtungsvoll Leichenfrau Schmidt, Friedhof.“

Ein Zehnjähriger über die Babys. Offenbar nach dem Muster des berühmten Poladen-Auffages über „Den Raß“ ist nachstehender Aufsatz einer Zehnjährigen gearbeitet, der sich in folgender ungemein hehrender Weise über die Babys verbreitet: „Die Babys sind die kleinsten Menschen, die es gibt. Bei uns gibt es immer eins, und wenn das anfängt zu laufen, kommt ein andres, und dann ist das das Baby. In unserer Straße sind sehr viele Babys. In jedem Hause eins, und jetzt, wenn der Stern scheint, kommen alle auf die Straße, und da sieht man erst, wie viel da sind. In manchen Babywagen sitzen zwei, eins mit dem Kopf hin und das andre mit dem Kopf her — diese heißt man Zwillinge und sehen so ähnlich, daß, wenn man eins ansieht, meint man, es ist das andre. Die Babys sind sehr lieb und gut, wenn schlafen. Wenn man sie aber wachst oder sie bei der Nacht aufwecken, dann schreien sie, und man muß mit ihnen hin und her gehen und sie schütteln, und zu ihnen singen. Jeder war einmal ein Baby. Großpapa auch, er hat aber damals nicht so ausgehoben wie jetzt. Seine Haare hat er schon gehabt, aber weißen Bart nicht, so

lagt meine Mama, die ihn damals schon gekannt hat. Die Babys haben keine Zähne und nicht anders im Mund wie den Taum. Hoher die Babys kommen, weiß man nicht ganz sicher. Einer sagt, der Storch bringt sie, und der andre sagt, die Frau Mullen.“

Eine kurze Ehe. Daß es in Amerika mindestens ebenso leicht ist, die Fesseln der Ehe abzustreifen, als sie zu knüpfen, ist ja nichts Neues. Aber es scheint, daß die Vereinigten Staaten den Ehrgeiz haben, sich den Ruf zu sichern, das „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ auch auf diesem Gebiete zu sein. Wenigstens haben sie jetzt einen Rekord aufgestellt, der in andern Ländern nicht so bald erreicht werden dürfte. Vor vierzehn Tagen verheiratete sich die Witwe des reichen Bankiers Thomas Bailey mit dem Herausgeber der New-Yorker Zeitung „The World“, Mr. John Speed, und vorgestern ertrank Mrs. Speed in ihrer Heimatstadt Cochen, im Staate Indiana, ein Urteil gegen ihren Gatten, durch das ihre Ehe wieder geschieden wurde. — Wenn Mrs. Speed Schule machen sollte, wird man nächstens wohl nicht mehr von Flitterwochen, sondern höchstens noch von Flittertagen oder Stunden sprechen müssen. Den Gerichten der Union kann man aber sicherlich nicht den Vortwurf machen, daß sie wie die andrer Länder an bürokratischer Schwerefälligkeit leiden.

Kleine Chronik.

Ein dummer Jungenstreich.
Eine harte Strafe verhängte das Schöffengericht in Mühlhausen i. Th. über einen Fortbildungsschüler, der seinem Lehrer, von dem er eine Bückigung erhalten hatte, abends auf dem Heimweg auf-lauerte und aus dem Hinterhalt zwei dicke Steine nach ihm warf. Der Anwalt beantragte 14 Tage Gefängnis. Das Gericht ging weil über diesen Antrag hinaus und verurteilte den Angeklagten zu sechs Monaten Gefängnis.

Liebestragödie im Café.
Nach einer Eifersuchtszene in einem Café in Berlin vergiftete sich die Friseurin Martha Bülte. Sie hatte seit 1 1/2 Jahren ein Verhältnis mit dem 30 Jahre alten Tischler Adolf Stahn und war sehr eifersüchtig, weil sie Grund zu der Annahme zu haben glaubte, daß ihr Geliebter noch mit zwei andern Mädchen verkehre. Sonntag nacht besuchten die beiden das Reichshallen-Café. Als das Paar hier eine Stunde gegessen hatte, geriet es in einen heftigen Streit, der damit endete, daß das Mädchen Kofain in seinen Kaffee mischte, das Gift trank und nach kurzer Zeit an seinen Wirkungen auf der Unfallstation in der Kronenstraße starb.

Beim Eislaufen ertrunken.
Beim Schlittschuhlaufen auf den Düsselwiesen bei Düsseldorf brachen 7 Personen ein. Ein Knabe und ein Mädchen im Alter von 16 und 14 Jahren ertranken. Die übrigen wurden gerettet.

Tod infolge Tollwut.
An der Tollwut starb in Berlin der 9 Jahre alte Arbeiter-sohn Emil Coschonetowski aus Posen, der, von einem tollen Hunde gebissen, zu spät nach der Schutzstation gebracht und dann in den Charité-Paraden behandelt worden war.

Großfeuer.
Ein Feuer in dem Transformatorraum der Schudertischen Fabrik in Nürnberg zerstörte nahezu das genannte Gebäude. Es brannten 6000 Liter Mineralöl. Der Schaden, den das Feuer angerichtet

hat, betrug nur 100 000 Mark. Die Unternehmung des Grundbesitzers auf der übrigen Fabrikfläche wurde verheert.

Wergmanns Tod.
Die am 4. Januar in der Wühlgrube „Wern“ bei Witten verunglückte Wergmann hat nun als Leiche geborgen worden. — In der „Wühlgrube“ bei Witten wurden zwei Häuser durch plötzliches Zubrechen eines Pfeilers zerstört und zerstört.

Verurteilter Gattenmörder.
Das Schwurgericht in Land (Eberstadt) verurteilte den wegen Gattenmordes angeklagten Postmann Lehmann aus Eberstadt zu zwei Jahren Gefängnis. Lehmann hatte im Juli seine Frau, mit der er wegen eines andern Verhältnisses in Unfrieden lebte, mit einem Stück Holz erschlagen und die Leiche im Keller eingekerkert. Die Geschwornen hatten nur Leugnung angenommen und mildernde Umstände zugebilligt.

Selbstmord eines Schriftstellers.
In Großreth bei Posen wurde der 34jährige Schriftsteller Gustav Rad aus Dzierzob im Zinnenwald erschossen aufgefunden.

Streik in Rußland.
Aus Petersburg wird gemeldet: 12 000 Arbeiter der Puttilowischen Werke sind heute in den Ausstand getreten, weil die Direktion es ablehnte, die Forderung des Verhens der russischen Arbeiter auf Wiedererstattung von vier wegen ihrer Zugehörigkeit zu diesem Verband entlassenen Arbeiter und auf Entlassung eines unliebbaren Werkführers zu erfüllen. Die Arbeit ruht vollständig, die Ausständigen verhalten sich ruhig.

Wasserstände.
+ bedeutet über — unter Null

Fluß, Eger und Moldau.				
Ort	Datum	Wasserstand	Veränderung	
Jungbunzlau	14. Jan	+ 0.06	15. Jan - 0.04	0.10
Lauter	..	+ 0.03	..	0.10
Budweis	..	+ 0.05	..	0.05
Brag.	..	- 0.16	..	0.14

Unstrut und Saale.				
Ort	Datum	Wasserstand	Veränderung	
Staussfurt	15. Jan	+ 1.25	16. Jan + 1.15	0.10
Weißenfels Unty	..	+ 0.54	..	0.34
Trotha	..	+ 1.58	..	0.26
Alsteden	..	+ 1.86	..	0.76
Bernburg	..	+ 1.30	..	0.19
Salze Oberpegel	..	+ 1.81	..	0.80
Salze Unterpegel	..	+ 0.84

Müßbe.				
Ort	Datum	Wasserstand	Veränderung	
Dessau	15. Jan	+ 0.10	16. Jan - 0.07	0.17

Obere.					
Ort	Datum	Wasserstand	Veränderung		
Brandis	14. Jan	+ 0.50	15. Jan + 0.40	0.10	
Brandis	..	+ 0.33	..	0.07	
Melau	..	+ 0.18	..	0.02	
Leitmeritz	..	+ 0.18	..	0.05	
Kuffig	15.	+ 1.34	16.	+ 1.24	0.10
Dresden	..	+ 1.59	..	1.70	0.20
Torgau	..	+ 0.60	..	+ 0.52	0.08
Wittenberg	+ 1.70	..
Mühlau	..	+ 1.05	..	+ 0.87	0.18
Barby	..	+ 1.40	..	+ 1.16	0.26
Schönebeck	..	+ 1.20	..	+ 1.00	0.20
Magdeburg	16.	+ 1.16	17.	+ 1.00	0.16
Tangermünde	15.	+ 2.00	16.	+ 1.96	0.04
Wittenberge	..	+ 1.56	..	+ 1.54	0.02
Broda-Dmitz	..	+ 1.03	..	+ 1.04	0.01
Lauenburg	..	+ 1.09	..	+ 1.01	0.08

Lange & Münzer

Breiteweg 51a

Im Inventur-Räumungs-Verkauf

so weit der Vorrat reicht

Spitzen und Einsätze bis zur Hälfte des Wertes
Schweizer und sächsische Stickereien bis zur Hälfte des Wertes

Tuch- und Baumwoll-Röcke

Satin- und Satin-Röcke
teils bis zur Hälfte des Wertes

Chiffons 100/105 cm breit weiß und farbig Meter 42 Pf.

Blusen

Krawattenbänder à Meter 50 35 25 18 und 10 Pf.

10 Pf.

Pelz-Waren

Muffen, Boas, Stolas Kindergarnituren etc.

mit 25 Proz. Rabatt

Ein Winter-Handschuhe à Paar 25 u. 20 Pf.

Woll- u. Wasch-Blusenstoffe

Kostüm-Röcke in modernsten Formen und Stoffen bedeutend ermäßigt!

Bolero-Jäckchen
Kinder-Jäckchen mit 25 Proz. Rabatt

Lampenschirme und Kissen mit 25 Proz. Rabatt

Wir verschmähen es

die sonst üblichen Manipulationen zu unternehmen, einzelne Artikel, deren genauen Wert das Publikum kennt, unter Einkauf zu verkaufen und auf andre, schwer zu beurteilende Waren aufzuschlagen.

Unser gesamtes Warenlager

besteht die neusten Kleiderstoffe und Leinenwaren, ist bis **25 Prozent** im Verkaufspreis herabgesetzt, jedoch nur während des Inventur-Räumungs-Verkaufs.

Restbestände von Saison-Artikeln unter Selbstkostenpreis.

Im Interesse des geehrten Publikums bitten wir um Besichtigung unsrer 22 Auslagen.

Jakobs- und Peterstrassen-Ecke **Bazar-Magdeburg** Jakobs- und Peterstrassen-Ecke

Der Räumungs-Verkauf in meinen Zweigggeschäften wird besonders bekannt gemacht. 2179



Man verlange neuesten Prachtkatalog mit 3500 Abbildungen nebst näherer Angabe ebenfalls gratis und franko (ohne Kaufzwang). - Derselbe enthält grosse Auswahl in Rasiermessern, Rasierapparaten, Rasiermaschinen, Taschen-, Tafelmessern u. Gabeln, Damen-, Haar- u. Schneidmessern, Reben- oder Wiesenscheren, Sensen, Gärtnermessern, Brot-Schneid-, Gemüße-, Hack- und Wiesenscheren, Uhren, Uhr- u. Halsketten, Broschen, Ringe, Fortmannnadeln, Pfeifen, Spazierstöcke, Fernrohre, Feilscheeren, Schuss- und Stichwaffen, Musik-Instrumenten, Schwamm- und Haubtücher, Kinderspielwaren und Christbaumkugeln etc. etc. Gleichzeitg überreichen wir, damit sich Jeder von der Güte und Qualität unserer Waren überzeugen kann, franko Rasiermesser Nr. 58 aus magnetisiertem Silberstahl, fein hochgeschliffen, fertig zum Gebrauche, mit feinem schwarzem Heft und Stiel für nur M. 1.75 30 Tage zur Probe mit 3 Jahren Garantie. Besteller verpflichtet sich, den Betrag einzusenden oder das Messer zu retournieren. Mehr wie ein Stück nur gegen Nachnahme. **Gebrüder Bell, Gräfrath 1729 b. Solingen,** Altes Fabrikverandhaus am Platze, gegründet 1874.

Gewerkschafts-Sekretariat Magdeburg.

Große Münzstraße 1a. (Telephon-Nr. 2841.)
Kostenlose Auskunft nur an Wochentagen mittags von 12-1 abends von 5-7 Uhr
an organisierte Arbeiter in gewerblichen Streitigkeiten, Alters-Invaliden-, Unfall- u. Krankenversicherung, Gewerbeaufsicht, Vereins- und Versammlungsberechtigung sowie Arbeiterschutz. Vermittlung von Beschwerden an den Gewerbe-Inspektor. - Verbandsbuch legitimiert.

Städtische Arbeitsnachweisstelle Magdeburg.

Männliche Abteilung | Weibliche Abteilung
Spiegelstraße | Zichoffstraße 1
Fernsprechanruf: Rathhaus Nr. 2150-2156.
Geöffnet:
Männliche Abteilung: 8-12 Uhr vorm. und 3-6 Uhr nachm.
Weibliche Abteilung: 10-12 Uhr vorm. und 4-7 Uhr nachm.
Kostenlose Vermittlung von männlichen und weiblichen Arbeitsträften aller Art, sowie einjährigem und feinerem Personal nach hier und außerhalb.

Edle Kanarien-Sänger

(höchst prämiert mit goldenen Medaillen, Stamm Seifert, Kanariensängern und Viehhähnen ist es gestattet, vor Ablauf meiner Bängel dieselben gut anzuhören) geb. preiswert ab. 2089
Wilh. Kaye, Thale am Steinbruchweg 23.

Trinken Sie gern einen guten Tropfen?

Den besten Hauswein bereiten Sie sich selbst aus 919
Weid's konzentrierter Wein-Trauben-Mostbasis.
Garantiert ohne gesundheitsschädliche Zusätze hergestellt.
Sie können sich aus derselben sowohl einen vorzüglichen alkoholfreien Most, als auch einen ganz vorzüglichen Tischwein selbst herstellen, und zwar schon für 12 Bgl. pro Liter, ohne daß Sie besondere Vorrichtungen nötig haben.
Verlangen Sie kostenlos Broschüre und machen Sie einen Versuch, Sie bleiben ständig Abnehmer.
Wiederverkäufer überall gesucht.
M. & G. Weid, Weisenburg im Elsass.

Zahn-Atelier

Richard Sass 2099
56 Breiteweg 56.
Zeitzahlung gestattet.
Woche 1 Mark (ohne Preis-erhöhung).
Strengste Diskretion zugesichert.
Zahnziehen schmerzlos.

Strafbar

ist jede Nachahmung un-
Stekampferd - Lilienmilch - Seife
v. **Bergmann & Co.,** Raddeburg-Dresden
allein echte Schutzmarke: Stekampferd.
Diese Seife erzeugt ein zartes, reines Gesicht, raffines jugendliches Aussehen, weiße samtweiche Haut und blendend schönen Teint. à St. 50 Pf. bei 2377
Viktoria-Apotheke, Kaiserstr. 94b.
Löwen-Apotheke, Alte Markt 22.
Hirsch-Apotheke, Breiteweg 121.
Max Kühn, Annasstrasse 1.
H. Jentzsch, Alte Markt 28.

Fahrrad- und Nähmaschinen-Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Fahrrad-Reparaturwerkstatt
Zudenburg, Halberstädterstr. 122aa
Brennecke. 2180
Sudenburg. 760
Jeden Mittwoch
Freische Würst
Sonntags
Knoblauchwürst
Fr. Goeske,
Kurfürstenstraße 32.
Küchenzettel
der Magdeburger Volkstüche
Gr. Marktstr. 21.
Mittwoch: Kohlrüben mit Schweinefleisch.
Donnerstag: Weiße Bohnen mit Hammelfleisch.

Berichtigung!!!

Durch die Konkurrenz ist verbreitet, mein Geschäft existiere nicht mehr, dieses ist un wahr! Ich verkaufe noch immer mit **5 und 10 Prozent Rabatt**
Schäfte, Vorschuh, Vorder- u. Hinterteile zu Eisen, einen Posten Leisten, Herren- u. Damen-Stiefelböden, sowie Schuhmacher-Handwerkzeug billig, billig!
Rudolf Pickorny, Lederhandlung, Magdeb. - Markt, Bernburgerstr. 16/19.

Wenig gebrauchte Nähmaschinen
zum Preise von 25-60 Mk.
Neue Nähmaschinen aller Systeme unter Garantie in billiger Preislage.
A. Rose, Breiteweg 264
(Eckhaus am Platze).
Seit 1863 besteh. Geschäft die. Branche.
Gewissenhafte Ausführung von Nähmaschinen-Reparaturen aller Art zu billigen Preisen. 2130

Neustadt 50 Hohepfortestr. 50 Neustadt
Butterhandlung zur Semmerin
Hochfeinste Tafelbutter das Beste vom Besten. 1.30
ff. Tafelbutter das Bfd. nur 1.15
Brat- und Backbutter das Bfd. 1.00
Apfelfinen ff. süße Frucht, 4 Stück 10 Bgl.
Meist Spezialität kleine Garzöpfe 4 Stück 10 Bgl.
Mitglied des Rabattvereins. 12182

Zentralverband der Maurer

Zweigverein Magdeburg und Umgegend.
Dienstag den 24. Januar 1905, abends 5 Uhr
im „Luisenpark“, Spiegelgartenstr. 1c
Generalversammlung.

- Tages-Ordnung:
1. Jahresbericht des Vorstandes. Abrechnung vom 4. Quartal 1904.
2. Renowahl des Vorstandes.
3. Entwürfe zum Verbandstag und zur Gaukonferenz.
4. Wahl von Delegierten zum Verbandstag und zur Gaukonferenz.
5. Anschließ. an das Kartell.
6. Verschiedenes. 2183 Der Vorstand.

Zentralverband der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter, Verwaltung Magdeburg.

Sonntag den 21. Januar 1905 im „Luisenpark“
Spiegelgartenstraße 1c

II. Stiftungsfest

bestehend in
Vokal- und Instrumental-Konzert und Ball.
Gepl. Mitwirkende: Das hier so beliebte Berliner III. Trio und die gezeichnete Kapelle des Herrn Karl Kilian.
Anfang abends 8 Uhr. Beginn des Balles 1 Uhr.
Programme à Person 50 Bgl., dasselbe berechtigt auch zur Teilnahme am Tanz. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.
Das Programm verspricht einen genussreichen Abend.
Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwartet.
Das Festkomitee und die Verwaltung. 12182

Halberstadt.
Restaurant und Café „Edelweiss“.
Erlaube mir hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage die Bewirtschaftung des **Restaurant und Café „Edelweiss“** übernommen habe. Ich empfehle meiner wertigen Freunden und Bekannten ff. Köderhoffer und fremde Biere. Um zahlreiches Zuspruch bitte ergehen!
Gustav Reuter.

Halberstadt. Sozialdemokratischer Wahlverein.

Donnerstag den 19. Januar, abends 8 1/2 Uhr
Versammlung.
Tages-Ordnung: 1. Vortrag. 2. Verschiedenes.
Um zahlreiches persönliches Besuch bitte! Der Vorstand.

Naturheil-Bade-Anstalt Gänseichmalz
(früher Seebach)
garantiert rein, Fund Nr. 1.20 bei Weinberg, Berlinerstr. 1a
nimmt auch Rezept sämtlicher Krankheiten entgegen. 896
Kanarien-Sänger (Stamm Seifert) sind absoluten A. S. Schützenstr. 4, 22

Burg. 2178 Burg.

Bringe mein
Barbier- und Friseur-Geschäft
in empfehlende Erinnerung.
Hochachtungsvoll
Ernst Schulze
Zerbauerstraße 37.

Konsum-Verein Neustadt

führt in allen Verkaufsstellen
Kluges Patent-Seifensalmiak
Bestes, modernes, bequemes in vielen Krankenhäusern ausschließliches Waschmittel, reinigt die Wäsche durch Kochen. 2057

Codexfalls halber sind eine Sandbäge, Hobelbänke und dergleichen Werkzeug für Tischler und Zimmerleute preiswert zu verkaufen
Bartel, Werthestraße 7.

Nähmaschine zu verkaufen
Bahnhofstr. 54.
gut nähend. 23. Garantie, für 18 Mt.

Tüchtige Wickelmacherin

findet sofort Beschäftigung
Neustadt, Grünstraße 2.
i Zigarrenmacher sucht Gustav Döfel, Lüderstraße 112 917
Stummelreichstraße, 1. Lage, eine Seitenwohnung à 330 Mk. zu vermiet. Näh bei Weinberg, Berlinerstraße 1a. 12

Walhalla.
Neuer 12
konkurrenzloser Spielplan.
10 Attraktionen 10

Im Zirkus
Mittwoch (zum letztenmal) ohne fittlichen Fall.
Näch. 4 Uhr Robinson Crusoe.
Jeder Erwachsene ein Kind frei.
Donnerstag
Onkel Toms Hütte.
Großes amerik. Semiotionsstück.
Unserm lieben Papa die herzlichsten Glückwünsche zu seinem 40. Wiegenfest. 916
Frau M. Bach u. Kinder.

H. Lublin

Inventur-Räumungs-Verkauf

Mittwoch
Donnerstag

Pelzwaren

Pelz-Kolliers		
Kanin-Kolliers	Wert 1.10 1.25 1.75	
Inventurpreis	60 85 1.10	
Seal-Bisam-Kolliers	Wert 5.50 9.50 11.50	
Inventurpreis	3.50 6.50 7.50	
Nutra-Kolliers	Wert 1.75 3.00 3.50 6.75	
Inventurpreis	1.00 1.50 2.00 4.25	
Nerz-Murmel-Kolliers	Wert 3.00	
Inventurpreis	1.50	
Pelz-Krawatten		
Kanin	4.25	Nutra 6.75
Inventurpreis	2.50	4.50
Lammfell-Boas		
Länge	75 90 135 150 175 cm	
Inventurpreis	25 35 90 1.10 1.35	
Knaben-Kragen		
Kanin	1.35	Murmel 3.25
Inventurpreis	90 1.20	2.00
Herren-Kragen		
Kanin	3.25	Nutra 7.25 9.00 12.00
Inventurpreis	2.00	4.75 6.00 7.50

Pelz-Stolas		
Mouflon-Stolas	Wert 11.50 18.50 27.00	
Inventurpreis	7.50 10.50 17.50	
Sealkanin-Stolas	mit weiß Kanin-Besatz Wert 18.00	
Inventurpreis	10.00	
Astrachan-Stolas	Wert 25.00 15.00	
Inventurpreis	17.50 9.50	
Persianer-Stolas	Wert 115.00 75.00 62.00 50.00 40.00	
Inventurpreis	75 55 48 37.50 27.50	
Steinmarder-Kolliers	Wert 130.00 60.00	
Inventurpreis	96.00 43.50	
Maulwurf	60.00 Nerz 45.00 Iltis 6.00	
Inventurpreis	37.50 30.00 4.00	
Astrachan Imit. Stolas	Wert 3.00	
Inventurpreis	1.50	
Kinder-Muffen		
Schwarz Kanin	Wert 90 Pf.	
Inventurpreis	60 Pf.	
Schwarz Krimmer	Wert 90 1.35 2.25	
Inventurpreis	50 75 1.00	

Pelz-Muffen		
Kanin	Wert 1.20 1.75 2.25 2.75 3.75	
Inventurpreis	70 1.00 1.40 1.75 2.25	
Rasé-Kanin	Wert 2.25 3.25 4.25	
Inventurpreis	1.50 2.00 2.75	
	Wert 4.50 6.00	
Inventurpreis	3.00 3.75	
Seal-Bisam	Wert 6.00 9.00 12.00	
Inventurpreis	4.50 6.00 8.00	
Murmel	Wert 3.25 4.50	
Inventurpreis	2.25 3.00	
Nutra	Wert 5.50 6.50 10.50	
Inventurpreis	4.00 4.50 7.00	
Imit. Chinchilla	Wert 5.00 6.50	
Inventurpreis	3.00 4.00	
Natur-Bisam	5.25	Nerz-Bisam 6.50
Inventurpreis	3.50	4.50
Grebis	Wert 7.50	
Inventurpreis	5.00	
Persianer	16.50 20.00 27.00 33.00	
Inventurpreis	11.00 12.50 19.50 23.00	
Iltis	15.00 22.50	Nerz 22.50 33.00
Inventurpreis	10.00 16.50	15.00 24.00
Taschen-Muffen		
Nutra	8.00 10.50 12.50	
Inventurpreis	4.50 7.00 7.75	

Wollwaren

100 Echarpes Halbwole **Inventurpreis 60**

500 Zuaven-Jäckchen für Damen
Wert 3.25 2.25 1.65
Inventurpreis 2.25 1.50 1.00

250 Herren-Jagdwesten
Wert bis 3.50 **Inventurpreis 2.25 u. 1.75**

Schutzhütchen für Kinder
Wert bis 4.75 **Inventurpreis 1.00**

2500 Damen-Untertailen
Tricot mit weißem eingewebten Futter
Wert bis 90 **Inventurpreis 60 u. 50**

4000 Paar Kinder-Leibhöschen
Tricot, mit weißem eingewebten Futter
Größe 50 60 70 80 90 100 110 cm
Wert 60 70 80 90 1.05 1.20 1.35
Inventurpreis 40 50 60 70 80 90 1.00

5000 Paar Herren-Beinkleider
Bisogne, leicht Wert bis 1.00 **Inventurpreis 65**
Bisogne, extra schwer
klein und mittel groß und extra groß
Inventurpreis 1.00 1.25

Ein Paar Herren- und Damen-Beinkleider
Bisogne, mit weißem eingewebten Futter
Wert bis 2.00 **Inventurpreis 1.30**

3500 Normal-Herrenhemden
Bisogne, schwere Qualität Wert bis 2.25
Größe 90 und 95 cm 100 und 105 cm
Inventurpreis 1.00 1.30

Beße gewicht, schwere Qualität Wert bis 2.50
Größe 90 und 95 cm 100 und 105 cm
Inventurpreis 1.30 1.50

1300 Paar Krimmerhandschuhe
mit Lederbeleg **Inventurpreis 60**

200 Paar Glacé-Handschuhe
mit Futter **Inventurpreis 90**

6000 Paar Damenhandschuhe
geflickt — Tricot — gewebt — geringelt
Wert bis 50 Wert bis 1.00
Inventurpreis 18 und 25 37 und 50

600 Paar Herren-Trikothandschuhe
gefüttert, mit Druckverjähung **Inventurpreis 25**

1800 Paar Kinderhandschuhe
Krimmer und farbig Tricot
Wert bis 50 **Inventurpreis 25 und 15**